

Mutausbruch



Nach 25 Jahren Berlin ist Caroline Bungeroth nach Bern gezogen. Sie lässt nur zwei Buchstaben weg und besinnt sich auf das Wesentliche. So schwer kann das ja nicht sein! Soweit die Theorie.

Doch wenn die Sprössin aus ostdeutschem Pfarrhaus dem Berliner Grosstadt-Dschungel entrissen und in der Berner Agglo neu eingepflanzt wird, sind Missverständnisse und Fettnäpfchen vorprogrammiert. Um das – und den restlichen Wahnsinn der Welt und des Lebens – zu überstehen, braucht es immer mal wieder einen kräftigen „Mutausbruch“.

Es bleibt die Frage: Lernt die Berliner Schnauze nun das „Nett sein“ von den Schweizerinnen und Schweizern?

„Mutausbruch“ bietet den Ausweg aus der Sackgasse der Wut und ermutigt, die Wirrungen der Welt und des Lebens mit einem befreienden Lächeln zu nehmen.

Musikalisch erfrischend tiefsinnig

„(Noch) ein absoluter Geheimtipp.“ Patti Basler

„Stets besser als ein Song von ihr ist noch ein Song von ihr.“ Christoph Simon

Premiere: 19. Oktober 2024 La Cappella Bern | CH

Idee/Text/Musik: Caroline Bungeroth

Regie: Dominik Rentsch

Auge von Aussen: Etienne Bütikofer

Musikalisches Ohr von Aussen: Willy Schnyder

Foto: Christoph Hoigné

Mit freundlicher Unterstützung von:

Gemeinde Stettlen | Kanton Bern | Burgergemeinde Bern | Migros Kulturprozente

t. Theaterschaffen Schweiz | Kulturförderung GVB | Schweizerische Interpretienstiftung SIS